

KrimiWelt

Die Bestenliste für Mai

1. (2) **Fred Vargas:**
Die dritte Jungfrau
Aufbau
2. (1) **Peter Temple:**
Kalter August
C. Bertelsmann
3. (-) **Matti Rönkä:**
Der Grenzgänger
Grafit
4. (6) **David Peace:** 1980
Liebeskind
5. (7) **Massimo Carlotto:**
Arrivederci amore, ciao
Tropen Verlag
6. (-) **James Crumley:**
Land der Lügen
Shayol
7. (-) **Petros Markaris:**
Der Großaktionär
Diogenes
8. (8) **Rainer Gross:**
Grafeneck
Pendragon
9. (-) **Elmore Leonard:**
Callgirls
Goldmann
10. (-) **P. J. Tracy:**
Memento
Wunderlich

Rund 700 neue Kriminalromane erscheinen jährlich in Deutschland. Orientierung in der Flut der Neuerscheinungen will die KrimiWelt-Bestenliste von WELT, ARTE und NordwestRadio bieten. Die zehn Titel der KrimiWelt-Bestenliste werden von einer 18-köpfigen Jury – Krimikenner aus Deutschland, Österreich und der Schweiz – ausgewählt.

Die **KrimiWelt-Bestenliste** erscheint jeweils am letzten Wochenende des Vormonats und wird gleichzeitig in der „Literarischen Welt“, in den Literatursendungen des NordwestRadios und im Internet unter www.arte-tv.com/krimiwelt vorgestellt. Die Website bietet zudem weitere Informationen zur Auswahl, zu den Jurymitgliedern und zu einzelnen Titeln.

Interessierte Buchhändler können einen dreifarbigen Flyer mit der KrimiWelt-Bestenliste bestellen.

Kontakt: KrimiWelt, c/o asv vertriebs GmbH, Süderstraße 77, 20097 Hamburg, E-Mail: krimiwelt@axelspringer.de, Fax: 040/34 72 76 68

BackStage

Autor mit doppelter Leidenschaft

Der Briefkopf ist lustig: „Wolfgang Ehrhardt Heinold – Fachautor für Verlegerisches und Sächsisches“ steht da, zur Erklärung folgt: „Sächsische Themen erscheinen unter Ehrhardt Heinold, verlegerische unter Wolfgang Ehrhardt Heinold.“

In der Verlagsgruppe SV-Hüthig hatten Heinolds Kompendien „Bücher und Büchermacher“ die fünfte, „Bücher und Buchhändler“ die vierte Auflage erreicht, zuletzt beide in der Reihe UTB, waren aber in einem sich ändernden Verlagsumfeld ohne themenverwandte Nachbarschaft. Heinolds alter Kollege Franz Hinze, mit dem er seit seiner Zeit im Institut für Buchmarkt-Forschung in Verbindung steht, riet ihm, die Bücher für Neuauflagen an Klaus-W. Bramann zu geben.

Bramann fasste als neuer Verleger drei Entschlüsse: Er übernahm selbst die textliche Neubearbeitung, entschloss sich zur kompletten Umstellung beider Titel auf Farbe plus Erweiterung des Bildanteils. Zudem erscheinen die Titel innerhalb der „Edition Buchhandel“ nun im Hardcover.

„Die Operation ist gelungen, die Patienten sind quicklebendig“, freut sich Wolfgang Ehrhardt Heinold. „Bücher und Buchhändler“ ist im März erschienen. „Bücher und Büchermacher“ kommt zur Leipziger Buchmesse 2008, unter wesentlicher Beteiligung von Martin Julius Bock, der den betriebswirtschaftlichen Teil übernommen hat. Bock führt mit der Eulenhof Consulting GmbH (Donauwörth) Heinolds Beratungs- und Maklertätigkeit fort. Der Branche ist Heinold nach wie vor verbunden: Er ist für die Eulenhof Consulting GmbH als „Seniorberater für besondere Fälle“ tätig. Und betreut im Stollfuß-Steuerberater-Branchenhandbuch den betriebswirtschaftlichen Teil im Abschnitt „Verlag“, der jährlich aktualisiert wird.

Wolfgang Ehrhardt Heinold ist im Erzgebirge geboren und in Dresden aufgewachsen. Als Hobby-Autor (u.a. mit seinem



WE Heinold: Experte für Verlegerisches und Sächsisches

Verlegerfreund Wolfgang Weidlich) hat er die sächsische Fahne in der alten Bundesrepublik hochgehalten, als Sachsen in den DDR-Jahren gänzlich von der Landkarte verschwunden war. Nach der Wiederherstellung des Freistaates und seinem allmählichen Rückzug aus der aktiven Beratung konnte Heinold sich der sächsischen Volkskunde und Kulturgeschichte intensiver widmen und

als Autor eine Reihe langgehegter Pläne realisieren: z.B. ein dreibändiges Nachschlagewerk über Brauchtum, Spielzeug und Weihnachten im Erzgebirge, eine Anthologie mit Erinnerungstexten „Sachsen 1945 – Ende und Neubeginn“ und den Sammelband „Hellerau leuchtete“ mit Zeitzeugnissen und Erinnerungen um die erste deutsche Gartenstadt, die innerhalb weniger Jahre vor dem Ersten Weltkrieg zum „Grünen Hügel der Moderne“ wurde, zu einer „Experimentierwerkstatt für ein künftiges, friedliches und multikulturelles Europa“.

Insgesamt hat Heinold bisher 13 Bücher über seine sächsische Heimat herausgebracht, elf davon sind lieferbar, ein 14. ist im Manuskript abgeschlossen. Worauf er besonders stolz ist: „Mein ‚Kleines Erzgebirge-ABC‘ kommt in Kürze in englischer Übersetzung heraus als Begleiter für erzgebirgische Volkskunst, die ja viel exportiert wird.“

Heinolds Bestseller aber sind die „Witze aus Sachsen“ mit bisher acht Auflagen. Ein Beispiel? Vor dem Mauerbau: Notaufnahmelager Berlin-Marienfelde. Der junge Mann aus Wurzen wird über seine Fluchtgründe befragt. „Echentlich keene bolitischen – ich gonnde bloß die Schprache nich mehr verdrachen.“